

Tatsachenorientierte (wissenschaftliche) und normative (ethische) Aussagen. Eine Übung.

Ergänze die zwei unteren Felder nach dem Muster. Du kannst auch noch ein weiteres eigenes Beispiel ergänzen.

Tatsachenorientierte (deskriptive, wissenschaftliche) Aussagen	Normative (ethische) Aussagen	Werte, Rechte, Pflichten im Hintergrund
<ul style="list-style-type: none"> • Die Schulpflicht beträgt in Österreich neun Jahre. (Tatsachenbehauptung; Ebene von wahr/falsch) • In Österreich beenden 20 Prozent der SchülerInnen die Schule mit der Reifeprüfung. • 15 Prozent der österreichischen SchülerInnen können nach dem Ende der Pflichtschule nicht ausreichend lesen und schreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schulpflicht sollte auf 10 Jahre erhöht werden. • Mehr junge Menschen sollten eine höhere Schule besuchen und die Matura machen. • Es sollte die Gemeinsame Schule für alle SchülerInnen bis 14 geben. • Es darf nicht so viele BildungsverliererInnen geben. • Nachhilfe sollte gratis sein. • Wir müssen Wiederholungen abschaffen. 	<p>Bildung, Chancengleichheit, Chancengerechtigkeit, Wirtschaftsstandort Österreich (die Wirtschaft braucht gut ausgebildete Arbeitskräfte), Demokratie (Wer mitentscheidet, muss sich informieren können), ...</p> <p>Recht von Kindern auf eine gute Schulausbildung</p> <p>Pflicht der Eltern, Kinder „schulfit“ zu machen</p> <p>Pflicht „der Schule“, auch schwache Kinder zu fördern</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Knapp ein Drittel der Jugendlichen in Österreich raucht regelmäßig. • Eine Schachtel Zigaretten kostet etwa vier bis fünf Euro. • Rauchen schädigt viele innere Organe. • Der SGA kann entscheiden, ob es im Freigelände einer Schule einen Raucherbereich gibt. • Zigaretten werden in Tabaktrafiken frei verkauft. 		
<ul style="list-style-type: none"> • 20 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Österreich sind übergewichtig. • Viele Kinder und Jugendliche in Österreich machen kaum Sport und Bewegung. • Manche Unternehmen, die Fast Food verkaufen, sprechen mit ihrer Werbung gezielt Kinder und Jugendliche an. • Viele Kinder und Jugendliche ernähren sich zu einem großen Teil von Fast Food. 		